

# Aufregung im Tierasyl Waldheim

**ProTier unterstützt im Rahmen des Fonds Tierpatenschaften das Tierasyl Waldheim und übernimmt die Kosten für die Sturmschäden an der Umzäunung. Das Tierasyl Waldheim ist ein Ort des friedlichen Miteinanders von Mensch und Tier. Nicht mehr vermittelbare Tiere haben im Waldheim ein Zuhause gefunden, wo sie bleiben können bis zum letzten Tag.**

## Das Tierasyl betreut zurzeit 87 Tiere

Hunde, Katzen, Pferde, Esel, Nager, Gänse, Ziegen und Hängebauschweine, kurz eine kunterbunte Tiertruppe lebt auf dem Hof. Urs und Yvonne Nestler kümmern sich gemeinsam mit ihren Helfern und mit grossem Engagement um die Tiere.

## Ein schwerer Sturm fegt über den Hof

Durch einen heftigen Sturm wurden Ende 2013 grosse Teile der Umzäunungen eingerissen, Betonträger abgebrochen und ein Teil der Ausläufe für die Tiere unbenutzbar gemacht. Die Wiederherstellung der Einrichtung wird ein paar Tausend Franken kosten. Sehr viel Geld für das Tierasyl Waldheim. ProTier hilft und wird im Rahmen des Fonds Tierpatenschaften für diese Kosten aufgenommen. Die Tierfreunde Urs und Yvonne Nestler sind überglücklich, die Aufbauarbeiten waren bei Redaktionsschluss bereits im Gange. Für die Zwischenzeit, bis die Instandstellung abgeschlossen ist, musste eine Notlösung gefunden werden. Die Hunde- und Schweineausläufe wurden provisorisch eingezäunt. Vor allem betroffen waren der Auslauf der beiden Hunde Timo und Rusty und derjenige der beiden Hängebauschweine Lisa und Max. Bei diesen beiden hing der Haussegel aber schon vor dem Sturm schief: Lisa und Max hatten friedlich miteinander



Höchste Zeit, die Umzäunung wieder aufzubauen. Tiere kamen zum Glück nicht zu Schaden.



Hängebauschwein Max hat die beiden Hunde Rusty und Timo mit seinem Besuch ganz schön erschreckt.

Fotos © Tierasyl Waldheim

gelebt, bis Max eines Tages entschied, Lisa «aus dem Haus zu werfen». Seither lebt er gewolltermassen allein.

## Max, der unheimliche Besucher

Von Neugierde getrieben, liess er sich aber im ganzen Tohuwabohu nach dem Sturm von der provisorischen Umzäunung nicht abhalten und stattete den beiden Hunden nebenan einen Besuch ab. «Timo

und Rusty, sonst eher zwei Draufgänger, sassen völlig verängstigt in einer Ecke ihrer Behausung, als Max sich ungeniert bei ihnen umschaute», berichtet Urs Nestler amüsiert. ■

**«Herzlichen Dank an ProTier für die grossartige Unterstützung!»**